## Grundprimitive der Kategorisierung von Textdaten

Methodenvergleich am Beispiel von ZDF-Daten

## Thema:

In dieser Arbeit werden drei grundprimitive Algorithmen zur Kategorisierung von Textdaten auf Inhalte der ZDF-Mediathek angewendet und verglichen. Ziel ist, den Prozess der Kategorisierung nachvollziehbar darzustellen und das beste Modell für den domänenspezifischen Korpus zu finden. Zudem werden verschiedene Vorprozessierungen und Vektorisierungsmethoden getestet.

## Datengrundlage:

Die ZDF-Mediathek ist in mehrere größere Rubriken aufgeteilt. Als Grundlage dienen Sendungen der Rubrik Dokumentation. Insgesamt besteht der Korpus aus 6058 Sendungen aufgeteilt auf 10 Sendungsreihen. Das Vokabular besteht aus 105.713 Types und insgesamt 1.427,596 Millionen Tokens. Die durchschnittliche Textlänge pro Sendungen beträgt 235,74 Tokens.

Create

- Download der Daten aus der Content-Schnittstelle
- Speicherung der interessanten Schlüssel:Wert Paare
- Umwandlung in CSV-Format zur übersichtlicheren Speicherung

Process

- Entfernung von Ausreißern und fehlerhaften Daten
- Entfernung von Satzzeichen
- Part-of-speech-Tagging, Stammformreduktion und Lemmatisierung der Daten

Vectorize

 Vektorisierung der Daten mit der einfachen Termfrequenz (TF), der One-Hot Enkodierung und der Termfrequenz – Inverse Dokumentenfrequenz (TF-IDF)

Classify

• Training eines Naiven Bayes Klassifikators (NB), einer Logistischen Regression (LOG) und einer Support Vektor Maschine (SVM)



- Cross-Validierung der verschiedenen Vorprozessierungen, Vektorisierung und Klassifikatoren
- Finden der besten Parameter für jeden einzelnen Schritt

## Ergebnisse:

Beim Klassifikationsprozess machen vor allem die zugrunde liegenden Daten den größten Unterschied. Auf der technischen Seite scheint der Klassifikator den größten Ausschlag zu geben. Die Logistische Regression mit TF-IDF Enkodierung liefert insgesamt die besten Ergebnisse. Großen Einfluss hat letztlich die Datengrundlage. Für viele Klassen scheinen nicht genug Daten vorhanden zu sein. Die trainierten Modelle passen sich zwar gut an die Daten an, da allgemein eine gute Precision erzielt wird. Dafür verfehlen sie, ungesehene Daten richtig zu kategorisieren (allgemein niedrige Precision). Die Unterschiede zwischen der Logistischen Regression und den Support Vektor Maschinen ist generell aber als gering einzustufen.

|                | Precision |           |      | Recall |           |      | F1   |           |      |
|----------------|-----------|-----------|------|--------|-----------|------|------|-----------|------|
| Klassifikator  | NB        | LOG       | SVM  | NB     | LOG       | SVM  | NB   | LOG       | SVM  |
| Vektorisierung | TF        | TF<br>IDF | TF   | TF     | TF<br>IDF | TF   | TF   | TF<br>IDF | TF   |
| Micro          |           |           |      |        |           |      | 0,67 | 0,78      | 0,73 |
| Macro          | 0,63      | 0,81      | 0,74 | 0,45   | 0,57      | 0,62 | 0,43 | 0,62      | 0,66 |
| Weighted       | 0,65      | 0,79      | 0,73 | 0,67   | 0,78      | 0,73 | 0,63 | 0,76      | 0,72 |